



September bis November 2010

Fliegerclub Nürnberg e.V.

Jahrgang 42
Heft 458

Fliegernachrichten

Termine Informationen Berichte

Fliegerclub Nürnberg e.V.

Clubheim am Flughafen - 90411 Nürnberg - Tel.: (0911) 5 29 82 35
<http://www.fliegerclub-nuernberg.de>

1. Vorsitzender	Dr. Stefan Völkel, Böhmlach 19, 91058 Erlangen, Tel.: (0 9131) 60 34 61, Geschäft: Tel.: (0 9131) 98-3127 E-Mail: 1. Vorsitzender@fliegerclub-nuernberg.de
2. Vorsitzender	Franjo Ivanic, Pappelgasse 4, 91056 Erlangen, Tel.: (0 9131) 43 0191, E-Mail: 2.Vorsitzender@fliegerclub-nuernberg.de
Schatzmeister	Erwin Tretter, Ziegelsteinstraße 41, 90411 Nürnberg Tel.: (0911)5105934
Schriftführer	Ulrich Ohle, Steinfeldweg 20, 90765 Fürth, Tel.: (0911) 7 90 9190, Geschäft: Tel.: (09131) 746006, E-Mail: schriftfuehrer@fliegerclub-nuernberg.de
Konten Hauptverein	Sparkasse Nürnberg, 1 301 818 (BLZ 760501 01) Postbank Nürnberg 7734-853 (BLZ 76010085)
Geschäftsstelle	Flughafen Nürnberg – Clubheim geöffnet jeden Dienstag ab 19.30 Uhr
Vereinsausschuß Mitgliederverwaltung	Fred Bauer, Kronacher Str. 26, 90427 Nürnberg, Tel.: (0911) 301529 Kathrin Kuhrke, Weinstraße 17, 90513 Zirndorf, Tel.: (0178) 5100741 Adressänderungen bitte an mvo@fliegerclub-nuernberg.de
MOTORFLUGGRUPPE	motorflug@fliegerclub-nuernberg.de
Gruppenleiter	Stefan Lein, Ludwig-Feuerbach-Str 67, 90489 Nürnberg, Tel.:0172/7482668
stellv. Gruppenleiter	Alexander Haselmann, Cadolzheimer Straße 12, 90766 Fürth, Tel.:0911/7508391 und 0171 /6232352
Kassier	Franz Köstler, Dr.-Wölfel-Str.14, 91074 Herzogenaurach, Tel.: (09132) 61036
Ausbildungsleiter	Ulrich Neidiger, Tel.: (0172) 812 97 36, Fax: (0 9132) 7418 80
Fluglehrer	Dr. Frank Anton, Badstr. 40, 91052 Erlangen, Tel.: (0173) 255 9163 Dr. Otto Bader, Tel.: (0171) 5880245, privat 09103/7905071, Fax: 09103/7905072 Alexander Haselmann, Tel.: (0911) 7508391 und (0171) 6232352 Rüdiger Heck, Tel.: (0911) 329166 und (0172) 8292727 Stefan Lein, Tel.: (0172) 7482668
Flugschule	Tel.: (0 9132) 98 20, Fax: (0 9132) 73 87 87
Konto	Raiffeisenbank Seebachgrund 41653 (BLZ 76069602)
SEGELFLUGGRUPPE	segelflug@fliegerclub-nuernberg.de
Gruppenleiter	Dr. Franz Maier, Höhenröthstraße 7, 91077 Kleinsendelbach Tel.: (09126)291526 und (0171)3161900
stellv. Gruppenleiter	Georg Frese, Dr.-Wilhelm-Schäffler-Straße 34, 91074 Herzogenaurach Tel.: (0 9132) 63 07 23, Geschäft: (0 9131) 84 80 99
Ausbildungsleiter	Michael Hofmann, Regnitzstr. 33a, 91301 Forchheim, Tel.:(09191) 2387 Tel.: (0 9131) 5 7141, Geschäft (0 9131) 84 6814
Kassier	Ernst Rouschal, Nürnberger Straße 17, 91077 Neunkirchen a. Brand Tel.: (09134)997800
Konten	Raiffeisenbank Heroldsberg, 3113884 (BLZ 77069461) Postbank Nürnberg, 21 322-858 (BLZ 76010085)
Fluggelände	Hetzleser Berg, Tel.: (0 9134) 51 52
Fliegerklausur	Hetzleser Berg, Tel.: (0 9134) 9 08 97 86
Werkstatt	Hetzleser Berg, Tel.: (0 9134) 78 77
MODELLFLUGGRUPPE	modellflug@fliegerclub-nuernberg.de
Gruppenleiter	Roland Wörlein, Am Bauernwald 61, 90411 Nürnberg, Tel.: (0911) 5299633
stellv. Gruppenleiter	Eric Aldag, Anemonenstraße 5, 91244 Reichenschwand, Tel.:(09151) 95638
Schriftführer	Tom Weber, Schlegelstr. 5, 90491 Nürnberg, Tel.: Tel. 0911/974240
Kassier	Thomas Raum, Lilling 50,91322 Gräfenberg, Tel.: (09192)6019, (09 11) 5184900
Konto	Raiffeisenbank Nürnberg eG, 313300 (BLZ 76060618)
Fluggelände	Neunhof bei Eckental/Landkreis Nürnberg
FALLSCHIRMSPORTGRUPPE	fallschirmsport@fliegerclub-nuernberg.de
Gruppenleiter	Bernd Schels, Tafelfeldstr. 34, 90402 Nürnberg, Tel.:(0911) 221315
stellv. Gruppenleiter	Peter Schlinkert, Gottlieb-Geiß-Weg 33, 90455 Nürnberg, Tel.: (09129)3621, Fax: 3691
Kassiererin	Maren Frey, Kastanienweg 11, 91459 Markt Erlbach/Linden, Tel.:(09106) 1827
Konto	1560 370 802 Hypovereinsbank Nürnberg (BLZ 760 20214)
JUGENDGRUPPE	jugend@fliegerclub-nuernberg.de
Jugendleitung	Michael Skibbe, Äußere Großweidenmühlstr. 25, 90419 Nürnberg, Tel.: (0157) 77321585
stellv. Jugendleiter	Korbinian Riedhammer, Strümpellstr. 12, 91052 Erlangen



Fliegerclub Nürnberg e.V.

Wir gratulieren zum Geburtstag von September 2010 – November 2010

September

3	Anton	Ramler	1
4	Alexander	Depold	2
4	Angelika	Hansen-Pelzer	1
4	Gregor	von Kobyletzki	3
5	Dr. Jörg	Kerzdörfer	1
8	Uwe	Steinbach	3
9	Daniel	Trübenbach	3
9	Jörg-Dietrich	Weichardt	5
12	Josef	Bubmann	2
13	Tim Niklas	Bieberich	5
14	Oliver	Grunwald	1
15	Christian	Eberlein	1
15	Timo	Gausling	1
15	Manfred	Köhler	3
17	Dr. Otto	Renner	2
17	Peter	Schlinkert	4
19	Georg	Hanika	2
20	Karl-Heinz	Kühnlein	1
21	Peter	Eskofier	1
22	Christian	Schmied	1
22	Jan	van Uem	1
23	Wolfgang	Rager	3
24	Manfred	Kauer	3
24	Thomas	Samson	2
25	Matthias	Anton	2
25	Mona	Bieberich	5
27	Reiner	Scheler	2
28	Jana	Bulikewitz	5
28	Herbert	Seibold	3
29	Josef	Malter	1
30	Martin	Buhl	3

Oktober

1	Hedwig	Stör	5
1	Anne	Vogt	2
1	Stefan	Völkel	2
3	Dr. Heinrich R.	Richter	1
3	Werner	Strasser	1
3	Michael	Winterstein	3
5	Anja	Paschke	2
6	Gerhard	Scherf	1
6	Eleftherios	Voulgarakis	3
7	Thomas	Hundt	3
7	Kathrin	Kuhrke	2

Oktober

10	Michael	Skibbe	3
13	Dr. Claus D.	Weichlein	1
15	Heinz	Schmidt	1
18	Harald	Hungerecker	1
19	Tobias	Schwiering	2
21	Heinrich	Blöching	2
21	Michael	Novosad	1
22	Franjo	Ivanic	2
26	Paul	Drieduite	1
30	Brunhild	Eitner	5
31	Dieter	Nurtsch	3

November

3	Klaus Michael	Bischoff	4
3	Karl Heinz	Kempe	2
6	Michael	Baranowski	3
8	Peter	Hofmann	2
8	Klaus	Müller	3
10	Stefan	Lauer	1
10	Hubert	Seidl	2
12	Klemens	Beetz	1
14	Markus	Seydaack	1
16	Thomas	Dorn	2
16	Scott W.	Fountain	2
18	Norman	Neukel	1
18	Siegfried	Voss	5
20	Heinz	Vormbaum	5
21	Dr. Otto	Bader	1
21	Wolfgang	Meyer	2
22	Thomas	Stöcklein	3
23	Ralph	Dietrich	3
23	Bernd	Stork	1
24	Dieter	Schötz	3
26	Heinz	Ott	3
29	Claus	Schötz	3
30	Bernhard	Essigkrug	3

Gruppe:

1=Motorflug 2=Segelflug 3=Modellflug 4= Fallschirm 5=Hauptverein



Modellflug und Windkraftanlagen

Diese beiden könnten eigentlich problemlos nebeneinander betrieben werden, wenn nur die Abstände immer groß genug wären.

In unmittelbarer Nähe zu unserem Modellfluggelände soll nun allerdings mindestens eine Windkraftanlage entstehen, die unseren Flugraum reduzieren würde, weil die Abstände - laut derzeitiger Planung - zu klein sind.

Hier einige Hintergrundinfos zu diesem Vorgang:

Während jeder zugelassene Flugplatz einen Bestandsschutz genießt und deshalb dort kein Windrad entstehen kann, ist das bei unserem Modellfluggelände nicht der Fall. Dieses besitzt nämlich keinen Bestandsschutz, was den Bau von Windkraftanlagen in direkter Nähe leider möglich macht, solange die Grundstückseigentümer dem zustimmen.

Die Regionalplanung für Mittelfranken hat für die Nutzung der Windenergie sogenannte Vorbehalts- und Vorranggebiete definiert. Das passierte hauptsächlich, um einen total unkoordinierten Wildwuchs der Windmühlen zu vermeiden. Wenn nämlich ausreichend Vorranggebiete definiert sind, muss ein Investor seine Anlagen innerhalb dieser Gebiete errichten. Die zuständigen Herren von der Regionalplanung haben bei der Planung des Vorranggebietes in der Nähe des Modellfluggeländes sogar unseren vom Luftamt Nordbayern genehmigten Luftraum berücksichtigt und diesen absichtlich nicht in das Vorranggebiet aufgenommen!

Leider möchte aber der Investor - Herr Kessler aus Münster - zwei Windkraftanlagen in diesem Vorranggebiet errichten. Da die Distanz zwischen den beiden Windrädern so groß wie möglich sein soll, steht ein Windrad am östlichen Rand des Vorranggebietes, das andere mit seinem Mast ganz am westlichen Rand. Letzteres taucht dann mit seinen 50m

langen Rotorblättern doch in unseren Flugraum ein. Eine Rückfrage beim Luftamt ergab, dass dann wohl nochmals zusätzliche 100m Sicherheitsabstand verlangt würden. Dadurch würde unser Flugraum im südöstlichen Bereich um etwa 150m reduziert.

Zu diesem Widerspruch, dass die Regionalplanung den Flugraum unangetastet lassen wollte, während der Investor (wahrscheinlich nach Rücksprache mit der Baugenehmigungsbehörde des Landkreises Nürnberger Land) den Mast direkt an die Grenze rücken darf, ohne den Radius der Rotorblätter zu beachten, haben wir mehrere Telefonate geführt. Zudem haben wir und auch der Luftsportverband Bayern Ende Juli dementsprechende schriftliche Stellungnahmen bei der Regionalplanung abgegeben.

Sollte der Bauantrag unverändert bestehen bleiben, hätte die Regionalplanung wohl im Rahmen des normalen Baugenehmigungsverfahrens die Möglichkeit, eine Verschiebung des Windrades zu verlangen. Ob sie das aber tut, kann derzeit niemand vorhersagen.



Fliegerclub Nürnberg e.V.

Dies war der Stand bis Ende Juli. Ebenfalls Ende Juli hat die Stadt Lauf - nach zahlreichen und heftigen Bürgerprotesten - entschieden, dass sie ihr städtisches Grundstück nicht mehr für die Windenergie zur Verfügung stellen wird. Dadurch wird das östliche der zwei Windräder mit großer Wahrscheinlichkeit nicht mehr gebaut. Dies war nämlich auf einem Grundstück der Stadt geplant!

Nach wie vor offen bleibt aber unser Problem mit dem westlichen Windrad. Erstens wartet der Investor noch auf ein Windgutachten. Nur wenn an der Stelle und in der entsprechenden Höhe ausreichend hohe Windgeschwindigkeiten erwartet werden, lohnt sich seine Investition.

Sollte dieser Fall eintreten, hoffen wir auf die Bereitschaft des Investors, das verbleibende Windrad so weit zu verschieben, dass unser Flugraum

tatsächlich unangetastet bleibt. Das sollte einerseits möglich sein, weil das östliche Windrad nun ja nicht mehr errichtet wird. Andererseits braucht der Investor aber immer die Zustimmung vom jeweiligen Grundstückseigentümer und auch ausreichende Abstände zu den Nachbargrundstücken (zumindest solange deren Eigentümer das Bauvorhaben ablehnen). Durch diese Nebenbedingungen könnte ein Verschieben des Windrades dann doch wieder unmöglich sein.

Sobald wir neue Erkenntnisse haben (Windgutachten, Absichten des Investors, Absichten der Grundstückseigentümer und Ergebnis unserer Stellungnahme zum Regionalplan), werden wir wieder berichten.

Dr. Stefan Völkel

1. Vorsitzender

Neue Mitglieder

Ihre Aufnahme in die **Motorfluggruppe** haben beantragt:

Andreas	Prokein	Kleeweg 10	90556 Seukendorf
Wolfgang	Meier	Kirchenweg 41	90768 Fürth

Ihre Aufnahme in die **Segelfluggruppe** haben beantragt:

Dr. med. Sonja	Feuchter	Fichtestraße 44	90489 Nürnberg
Wolfgang	Buhrow	Dompfaffstraße 144	91056 Erlangen
Michael	Teichmann	Wannenstraße 5	71296 Heidenheim

Die nächsten Vorstandssitzungen

Die nächsten Vorstandssitzungen finden jeweils am Dienstag, den 28. September, am 26. Oktober und am 30. November 2010 wie üblich ab 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Eingeladen sind wie immer alle Vorstandsmitglieder und Referenten.



Termine 2010 im Überblick

Motorfluggruppe:	9. – 10. Oktober 10. Dezember	Alpeneinweisung Weihnachtsfeier im AeroClub Casino Beginn wird im RESI bekannt gegeben
Segelfluggruppe:	3. – 9. Oktober 16. Oktober 12. November 18. Dezember	Kunstfluglehrgang auf dem Hetzles Abfliegen mit Clubabend Herbstversammlung im Clubheim Weihnachtsfeier im Clubheim ab 17.30 Uhr
Modellfluggruppe	Bekanntgabe erfolgt im Dezember	Weihnachtsfeier

**Am 5. Juni 2010 verstarb unser langjähriges Mitglied,
der ehemalige Referent der Modellfluggruppe**

Walter Ammersdörfer

im Alter von 78 Jahren.

Walter Ammersdörfer trat der Segelfluggruppe des Fliegerclub Nürnberg
am 1. Juli 1972 im Alter von 40 Jahren bei.

Ab 1. Januar 1988 wechselte der Verstorbene zur Modellfluggruppe,
in der er zwischen 1993 und 1997 die Funktion des
Modellflug Referenten bekleidete.

Walter Ammersdörfer war von 1995 bis Ende 1996
zwischenzeitlich auch Mitglied der Motorfluggruppe.

1979 wurde ihm die bronzene LVB-Ehrennadel verliehen

**Wir werden dem Verstorbenen ein
unvergessenes, ehrendes Andenken bewahren**

***Vorstandschaft und Mitglieder des
Fliegerclub Nürnberg e.V.***



Fliegerputzen 2010

Wie üblich waren für das diesjährige Fliegerputzen wieder 2 Termine eingeplant. In der letzten Ausgabe unserer Fliegernachrichten war angekündigt, das Fliegerputzen am 17.07. mit der Reinigung der EABP und dem ERPL zu beginnen, als Folgetermin war der 07.08. zum gemeinsamen Putzen der CF und BC vorgesehen. Als jedoch zum ersten Putztermin am 7. Juli überraschend 15 freiwillige Helfer

erschienen waren, entschied sich Stefan Lein nur knapp eine Stunde nach Beginn der Aktion nach kurzer Abstimmung mit den Anwesenden vor allem infolge des zu dem frühen Zeitpunkt schon sehr zufriedenstellenden „Putzergebnisses“ umzudisponieren und den vielen Helfern gleich noch eine dritte Maschine zur Reinigung zu überlassen. Die BP wurde kurzerhand für den zweiten Putztermin im August zurückgestellt.



Die Mooney und die Cessna vor der Halle, „umsorgt“ von zahlreichen Helfern

Angelika und Stefan hatten die Putzaktion wie gewohnt gut vorbereitet und waren wie schon im letzten Jahr wieder für die Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Putzlappen, von diversen Reinigungsmitteln, fettlösenden Substanzen, u.a. auf „Enzymbasis“ und verschiedensten Politurmitteln zuständig. Den Helfern stand wieder ein Hochdruckreiniger zur Verfügung, den ein freiwilliger Helfer mitgebracht hatte, Angelika hatte zusätzlich Plastikbecher für Kaffee und Mineralwasser sowie Butterbrezen mitgebracht, um den Samstagvormittag zur intensiven Innen-

und Außensäuberung von 3 der vier Vereinsmaschinen zu nutzen. Bei zeitweise bewölktem Himmel konnten die im Verlauf eines Jahres wieder erheblich verschmutzten Flieger vor der Halle zunächst mittels Hochdruckreiniger und viel Chemie von Verölungen und von anhaftendem Schmutz befreit werden. Nach der intensiven Wäsche wurde die Putzaktion mit gründlicher Innenreinigung der 3 Flieger und abschließender Glanzpolitur schließlich etwa gegen 14 Uhr beendet.



Motorfluggruppe



Besondere Probleme bereitet regelmäßig die Reinigung der ölverschmierten Böden...

Das Ergebnis, für das die freiwilligen Helfer an diesem Samstag mehrere Stunden freiwillige Arbeitsleistung erbrachten, konnte sich sehen lassen! Auf das anschließende Grillen, das Angelika noch im letzten Jahr organisiert hatte, wurde diesmal verzichtet, da die Akzeptanz zuletzt mehr und mehr schwand, da die freiwilligen Helfer entweder nach Hause wollten oder weil der eine oder andere einen der innen und

außen frisch gereinigten Flieger sogleich für einen Rundflug nutzte.

Die Gruppenleitung bedankt sich bei allen, die erneut an einem oder an beiden Putzterminen präsent waren und im Interesse aller Motorflieger des Fliegerclub Nürnberg einige Stunden ihrer freien Zeit für diese notwendigen Putzaktionen des Sommers 2010 investiert haben.

Ulrich Ohle – Schriftführer

Termine ... Termin ... Termine ...

Lieber Fliegerkamerad,
hier die Termine für unsere Aktivitäten in diesem Jahr:

Vereinsausflug:

Die Alpeneinweisung ist am Wochenende vom 09. bis 10. Oktober geplant.

Weihnachtsfeier:

Die Weihnachtsfeier findet am 10.12.10 wieder im AERO-Club Casino am Flughafen statt. Der Zeitpunkt des Beginns wird noch im RESI bekannt gegeben.



Sommerfest in EDQH

Einen besonders nach den kühlen, wechselhaften Tagen des Vormonats aus betrachtet besseren Zeitpunkt hätten Angelika und Stefan, die die Terminplanung übernommen hatten, sich nicht wünschen können: 33° C noch am späten Nachmittag, NULL mm Niederschlag, ideale Voraussetzungen somit für's Sommerfest 2010 am Flugplatz in EDQH.

Vorbereitend mußten wie zuletzt wieder zahlreiche Sitzgarnituren, Tische, Getränke und Gläser vom **Gasthof Schmidt in Neuhaus** herangeschafft werden, wobei Angelikas Sohn Petrick tatkräftig mithalf. Anfangs sah es so aus, als würden nur wenig Interessierte der Einladung folgen, doch nach und nach trafen immer mehr Teilnehmer ein, stellten die mitgebrachten Salate ab und genossen die gute Atmosphäre zur Unterhaltung an diesem sommerlichen Grillabend. Zu guter Letzt zählten wir 56 Mitglieder und Gäste unseres Sommerfests.

Für den Abend hatte sich Angelika eine ganz besondere Bereicherung ausgedacht, denn sie hatte Martin Köhler eingeladen, der sich zurzeit in Deutschland aufhält. Viele von uns werden ihn noch kennen, Martin absolvierte bekanntlich vor mittlerweile 12 Jahren im Fliegerclub Nürnberg seine Ausbildung zum Privatpiloten, an die er ein Jahr darauf die Ausbildung zum Verkehrsflugzeugführer anschloß, die er 2001 erfolgreich beenden konnte. Seit Juni 2007 ist Martin nach vorheriger fliegerischer Weiterbildung in den USA und Australien mit Familie bei bei der Mission Aviation Fellowship (MAF) angestellt, nachdem er zunächst in

Australien für MAF in Arnhem Land flog. Arnhem Land ist ein Teil des Northern Territory indem ausschließlich Aborigines wohnen. Die MAF führt Hilfsflüge, Notfallflüge und Transportflüge für die einheimische Bevölkerung durch. Die Zeit in Australien diente der Vorbereitung auf den Flugdienst bei MAF in Papua Neuguinea. Seit 2008 lebt Martin mit Familie in Wewak, eine kleine Stadt an der Nordküste Papua Neuguineas. Er fliegt dort im Sepikgebiet Flugeinsätze für MAF mit einem achtsitzigen GA8 Airvan. MAF ist ein internationaler, humanitärer nicht kommerzieller Flugdienst. Über 36.000 Hilfeinsätze werden pro Jahr von den ca. 130 MAF Flugzeugen weltweit geflogen. Alle drei Minuten startet oder landet irgendwo auf der Welt ein MAF Flugzeug, um Menschen in Not zu helfen.

Das Fluggebiet, in dem Martin Köhler tätig ist, ist flächenmäßig größer als Bayern. Undurchdringlicher Dschungel, viele Flüsse und Seen sowie hohe Berge im Hinterland kennzeichnen die Gegend und die Hilfsorganisation, bei der Martin angestellt ist. Das Flugzeug stellt für einen großen Teil der Bevölkerung noch immer die einzige Verbindung zur Außenwelt dar, worüber Martin Köhler am Abend des Sommerfests in einem imposanten Bildbeitrag kurz nach Einbruch der Dunkelheit mit eindrucksvollem Film- und Bildmaterial umfassend informierte. Die Flüge in Papua Neuguinea stellen wegen des sich zumeist binnen wenigen Minuten ändernden Wetters stets eine besondere Herausforderung dar. Das Flugprogramm ist insgesamt sehr abwechslungsreich: Medizinische Notfallflüge und Flüge für internationale Hilfs- und Missionsorganisationen sowie für lokale



Motorfluggruppe

Kirchen, Krankenhäuser und Schulen aber auch ganz normale Passagierflüge machen jeden Flugtag zu einem Erlebnis. Wie die meisten Hilfsorganisationen, so ist auch MAF eine auf Spenden angewiesene Organisation. Sämtliches Material (Flugzeuge, Hangars, Werkzeuge etc.) und Personal (Piloten, Flugzeugmechaniker, Büroangestellte etc.) werden durch Spenden finanziert. Daher sind Martin und seine Familie stets dankbar für Spenden, um die Arbeit der MAF finanziell zu fördern und zu unterstützen, worauf Martin am Ende seines Bildbeitrags hinwies.

An dieser Stelle noch einmal ein ganz herzlicher Dank an alle, die mit einem

Salat und ihrem Erscheinen zu diesem gelungenen Sommerfestabend am Flugplatz beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank auch an **Gunnar Thomas**, der die Kosten für die Getränke übernahm und auch an **Angelika**, die die Organisation übernommen hatte und mit ihrem Sohn Petrick wie in den zurückliegenden Jahren auch diesmal wieder tatkräftig dabei mithalf, dass das Fliegerfest am 9. Juli wieder zustande kam.

Ulrich Ohle
Schriftführer FCN



Martin mit Familie



GA8 Airvan



Takeoff in Neuguinea



Martin als PIC

Für jene, die die Arbeit bei der Mission Aviation Fellowship unterstützen möchten, sie können dies gerne unter folgender Bankverbindung tun:

Mission EineWelt

Spendenkonto 10 11 111
BLZ 520 604 10
Evang. Kreditgenossenschaft eG
Kennwort: Arbeit Martin Koehler PNG

Die Mission „EineWelt“ stellt für eingehende Spenden eine Spendenquittung aus



Ausflug über die Alpen nach Bozen

Die Wetterprognosen sagten nur Gutes voraus. Prima! So trafen wir uns am letzten Freitag Abend und bereiteten unseren Ausflug vor. Wohin sollte es denn nun gehen? Alle waren sich schnell einig: Wir fliegen über die Alpen nach Bolzano! Alle, das waren Bodo, Arne, Stefan und Angelika. Die Flugstrecke und die Legs, die jeder einzelne fliegen wollte, waren schnell festgelegt, die GPS programmiert, der Flugplan vorbereitet und der Sprit in der CF kontrolliert. – Alles startklar für den nächsten Morgen. Flugbucheintrag für den Start am Samstag Morgen: 7.13 UTC. Angelika flog das erste Leg vom EDQH bis nach St. Johann. Etwas diesig war es noch,

aber kein Problem zu fliegen. Nach einem Fotoshooting über München ging es dann Richtung Süd-Ost zum Chiemsee und dann dem Fluss Achen entlang, der uns den Weg durchs richtige Tal wies. Kurz vor St. Johann mussten wir allerdings die Wegstrecke ändern, weil uns der Fluss in ein Tal lockte, an dessen Hängen auch unzählige Paragleiter ihrem luftigen Hobby frönten. Kein Problem, so kamen wir halt über den Pflichtmeldepunkt Griesenau in die Platzrunde vom Flugplatz St. Johann. So jetzt aufpassen: Platzrundenhöhe 4000 ft am Hang entlang und Endanflug weit genug entfernt einteilen, damit die Höhe abgebaut werden kann ... hat geklappt.



Nach einer kleinen Pause, die wir gleichzeitig zum Tanken und zum Bewundern exotischer Flugzeuge genutzt haben, flog nun der Bodo das zweite Leg entlang den Alpentälern und -höhen nach Bozen. Da ging es erst einmal über Zell am See am anmutigen Großglockner vorbei durch das Mölltal Richtung Lienz. Schwierig war es trotz ausreichender Höhe, Kontakt mit Wien Information aufzunehmen, um den Flugplan zu öffnen. Aber mit Ruhe und Ausdauer gelang uns endlich auch das. So konnten wir uns nun sorgenfrei über die wunderbare Aussicht auf die Berge und

über die famosen Wolkenformationen freuen. Bei Lienz flogen wir dann Richtung Westen entlang des bekannten Pustatals ab, bis wir bei Brixen ins Eisacktal kamen und Richtung Süden nach Bozen weiterfliegen mussten. Bald danach lag Bozen vor uns: Eingekesselt von steilen, aber grün bewaldeten Bergen. Und nach einem Linksschwenker um einen dieser Berge sah man dann auch den Flughafen von Bozen. Nun aufgepasst: Anflug über die Häuser Stadt und nicht zu tief kommen. Dabei die wunderbarste Aussicht! – Landung geklappt! Alles gut.



Motorfluggruppe



Mit dem Taxi ging es dann in die Innenstadt von Bozen. Eine Stadt, die einst zum österreichischen Reich gehörte und nach dem ersten Weltkrieg an Italien abgetreten werden musste. Das konnten wir an den prächtigen Bauten erkennen, die mit vielen Stuckarbeiten im österreichischen Stil erbaut waren. In alle Himmelsrichtungen verliefen Altstadt-Gassen, an deren Ende sich das beeindruckende Panorama der Berge erhob. Durch die Altstadt schlendernd, suchten wir ein kleines Straßenrestaurant, in dem wir unseren, inzwischen immer größer werdenden Hunger stillen konnten. Aber das war gar nicht so einfach. Die Straßenrestaurants waren alle sehr gut besucht. So wurde unsere Restaurantsuche gleichzeitig zu einer kleinen Stadtbesichtigung.

Schließlich fanden wir ein kleines Restaurant, das uns zusagte und in dem es guten Salat gab. Danach noch eine kleine Verdauungsrunde durch weitere Gassen und ein Eis in die Hand als Nachtisch – und schon mussten wir schon wieder zurück zum Flughafen. Von Bozen aus brachte uns nun der Arne sicher über die Öztaler und Lechtaler Alpen, vorbei an Meran und Timmelsjoch, Reutte und Kempten nach Leutkirch. Bei einer kleinen Pause konnten wir dort die Fallschirmspringer beobachten. Schließlich ging es von Leutkirch wieder auf direktem Weg zurück nach Herzogenaurach, begleitet von wunderschönen Wolkenformationen und von einer beeindruckenden Inversion, über der sich ein Pulk von Ballonfliegern am Horizont abbildete. Fliegen ist einfach wunderbar!

Angelika



ICAO Sprachprüfung - Stand der Aktivitäten

Wie Ihr sicher alle wisst, ist es für Flüge ins nicht deutschsprachige Ausland zwischenzeitlich erforderlich, den Nachweis ausreichender englischer Sprachkenntnisse zu erbringen. Dazu hat die ICAO in einem Anfall von pathologischer Regelungswut 6 verschiedene Level und die dazugehörigen Sprachprüfungen definiert. Und natürlich haben unsere deutschen Behörden das ganze mit der Hand an der Hosennaht strengstmöglich umgesetzt.

Um nun ein Flugzeug ins Ausland pilotieren zu dürfen, braucht man die Bestätigung, dass man die Prüfung für Level 4 bestanden hat, die in die Lizenz eingetragen wird. Selbstverständlich muss das ganze auch ständig wiederholt werden. Für VFR Privatpiloten alle 4 Jahre. Wer nun sein BZF I oder AZF vor dem 24.09.2008 absolviert hat, sollte so einen Eintrag in seiner Lizenz oder zumindest irgend ein Schreiben vom Luftamt haben, in dem der Level 4 bestätigt ist. Allerdings ist diese Übergangsregelung befristet bis zum 31.12.2010. Das bedeutet, dass alle, die Ihr AZF/BZF I nach dem 31.12.2010 noch nutzen wollen, eine ICAO Level 4 Verlängerungsprüfung absolvieren müssen.

Für die, die ihr BZF I oder AZF nach dem 24.09.2008 gemacht haben, kommt es noch dicker. Die müssen eine ICAO Level 4 Erstprüfung ablegen. Das gleiche gilt auch für die, die zwar jetzt eine bis 31.12.2010 befristeten Level 4 haben, aber bis zum 31.12.2011 noch keine Verlängerungsprüfung abgelegt haben. Alles klar ?

Bei unserer Gruppenversammlung im März hatte ich nun versprochen, eine

möglichst handhabbare Lösung für das leidige Thema zu finden. Dabei war es das Ziel, dass unsere Mitglieder, die immer wieder erforderlichen Prüfungen Level 4 (alle 4 Jahre wie gesagt) möglichst in den eigenen Reihen ablegen können. Dieses Ziel ist nun in greifbarer Nähe und wir sind guter Hoffnung, dass Ende September drei unserer Fluglehrer (Alex, Stefan, Uli) die Berechtigung haben werden, die Verlängerungsprüfung Level 4 abnehmen zu dürfen. Hierzu haben wir bereits den dafür notwendigen Level 5 absolviert und müssen nun noch einen Sprachprüferlehrgang absolvieren. Dieser Lehrgang wird durch den LVB organisiert und wird auf unsere Initiative hin für die Vereine in Nordbayern in unseren Räumen in EDQH stattfinden.

Wir werden dann im Oktober mit den Verlängerungsprüfungen für unsere Mitglieder beginnen. Wie wir das genau organisieren steht derzeit noch nicht fest, da momentan diesbezüglich sehr viel im Fluß ist. Wir gehen aber davon aus, dass wir alle, die noch in 2010 die Verlängerungsprüfung ablegen wollen auch durchbekommen werden. Sobald wir hier genaueres wissen, werden wir das im RESI veröffentlichen.

Diejenigen, die keine Verlängerungsprüfung, sondern eine Erstprüfung benötigen, müssen wir leider ans Luftamt verweisen. Der Aufwand eine Berechtigung zur Abnahme einer Erstprüfung zu bekommen ist einfach zu hoch und lohnt sich nicht.

Stefan Lein



Segelfluggruppe

„Neuer“ MOSE auf dem Hetzles

Am 10. Juli erwarben wir gemeinsam mit der FVE einen 22 Jahre alten Motorsegler vom LSV Roßfeld.

Typ SF25C - 2000,
Kennzeichen D-KIAC,
5800 Betriebsstunden,
80-PS-Sauer-Motor,
elektrischer Verstellpropeller,
Zweibeinwerk,
angemessene Instrumentierung,
guter Pflegezustand, Netto-Kaufpreis
EUR 25.000,-.

Folgende Möglichkeiten boten sich an:

Möglichkeit 1: Reparatur der AJ

Die Fa. Eichelsdörfer hatte die Wiederherstellung unseres Motorseglers auf 30 bis 33-Tausend EUR geschätzt. Die Reparatur hätte mindestens 3 Monate gedauert. Diese Zeit hätten wir mit einem anderen MOSE überbrücken müssen. Die Gruppenleitung war diesbezüglich mit dem SFC Lauf im Gespräch. Auch ein Ausweichen auf den Feuerstein war angedacht.

Möglichkeit 2: Ersatz der AJ

Die Vollkaskoversicherungssumme der AJ konnten wir natürlich auch zum Kauf eines anderen Motorseglers einsetzen. Leider waren angemessene Flugzeuge in dieser Preisklasse derzeit schwer zu finden. Im Internet viel das Angebot des LSV Roßfeld auf, nämlich obengenannte D-KIAC. Unser Gruppenkassier Ernst Rouschal nahm sogleich den Kontakt auf und besichtigte das Objekt der Begierde auf der Schwäbischen Alb. Ernst hat schon sehr viel Erfahrung mit dem

Vorgeschichte

Unsere D-KNAJ, die wir seit 2001 mit der FVE in Haltergemeinschaft betrieben, verunfallte Ende Mai und wurde schwer beschädigt. Der Pilot entstieg den Trümmern glücklicherweise nahezu unverletzt. Nach dem ersten Schreck waren unsere beiden Vereine gefordert, schnellstmöglich einen adäquaten Ersatz zu finden. Schließlich war der Motorsegler mit einer Jahresleistung von über 300 Stunden eines unserer meistgenutzten Flugzeuge.



Verunfallte AJ am Westhang“

Erwerb von Vereinsflugzeugen. Er hielt den Flieger im Grunde für uns geeignet.

Die Verhandlungsphase

Nach Durchsicht der Flugzeugpapiere wurde deutlich, dass die Zuladung mit 172,4 kg erheblich geringer ist als die der AJ. In der Vorstandschaft unserer Vereine kamen Zweifel auf, ob dieser Motorsegler dann noch für uns das richtige Flugzeug ist. Konfrontiert mit diesem Mangel waren die Roßfelder bereit, EUR 3.900,- vom ursprünglichen Nettopreis nachzulassen.



Segelfluggruppe



„Unsere neue AC“

Die Entscheidung

Am 3. Juli kam die AC zur Ansicht auf den Hetzles. Unsere Werkstattleute waren mit dem technischen Zustand der Maschine zufrieden. Auch unsere Fluglehrer waren von dem Flieger sehr angetan, sie lobten dessen Flugeigenschaften und auch das Verhalten in kritischen Fluglagen.

Wir haben uns daher zum Kauf entschieden. Ich flog mit Klaus Raeder und den beiden künftigen MOSE-Warten Wolfgang Burow und Klaus Loy (FVE)

zum Roßfeld und wir nahmen den Flieger in Empfang.

Es ist geplant, aufgrund der Problematik mit der eingeschränkten Zuladung den Sauer-Motor samt Verstellpropeller nach Ablauf der Motorlaufzeit (410 Stunden) zum Ende der nächsten Flugsaison gegen einen Motor mit starrem Propeller einzutauschen.

Erste Erfahrungen

Mittlerweile haben die meisten unserer Piloten die Einweisung auf der AC



Segelfluggruppe

geflogen. Die ersten Eindrücke waren durchweg positiv. Im August flog Dorota Lubgan und Rudi Dittrich zur Zugspitze. Sie lobten den angenehmen Flugkomfort und die gute Steigleistung des neuen Motorseglers, außerdem den sparsameren Spritverbrauch.

Ein ganz besonderer Dank geht an Ernst Rouschal, der in mehreren Besuchen auf dem Roßfeld durch sein besonderes Verhandlungsgeschick die zügige Verhandlung und die reibungslose Kaufabwicklung ermöglichte.

Franz

Berichtigung

Die Materialkosten für die Sanierung des Hallenbodens betragen netto EUR 620,-, und nicht wie irrtümlich angegeben EUR 1.700.

Die Gruppenleitung

Einladung zur Spartenversammlung

Am **Freitag, den 12. November 2010 um 19.00 Uhr** findet die Herbstversammlung der Segelfluggruppe statt. Hierzu laden wir alle Mitglieder ganz herzlich ein!

Wir treffen uns wieder in unserer **Fliegerklausen auf dem Hetzles**. Für das leibliche Wohl wird in bewährter Weise gesorgt.

Tagesordnung

1. Bericht der Gruppenleitung
2. Bericht des Gruppenkassiers
3. Bericht der Kantinenleitung
4. Bericht des Ausbildungsleiters
5. Bericht des Werkstattleiters
6. Bericht der Jugendleitung
7. Termine 2010 / 2011
8. Verschiedenes

Zum Punkt 8 Verschiedenes erbitten wir Beiträge in schriftlicher Form bis spätestens 10. November 2010 (eingehend) an die Geschäftsstelle oder an die Gruppenleitung (auch per eMail möglich).

Die Gruppenleitung



Segelfluggruppe

Termine der Segelfluggruppe

Segelfluggruppe:	3. – 9. Oktober	Kunstfluglehrgang auf dem Hetzles
	16. Oktober	Abfliegen mit Clubabend
	12. November	Herbstversammlung im Clubheim
	18. Dezember	Weihnachtsfeier im Clubheim ab 17.30 Uhr

Einteilungsliste für den Clubheimdienst am Hetzles für folgende Monate: September und Oktober 2010

04.09.	Behr	Horst	09192/ 998618
05.09.	Riedhammer	Korbinian	0179/ 7572079
11.09.	Ivanic	Tim	09131/ 430191
12.09.	Kuhrke	Kathrin	09127/953308
18.09.	Kraus	Werner	0911/ 619386
19.09.	Spannagel	Rainer	09126/ 4285
25.09.	Zimmermann	Andreas	0911/265911
26.09.	Träg	Helga	09131/ 32838
02.10.	Bulikewitz	Siegfried	09155/ 1404
03.10.	Scheler	Reiner	09191 / 4177
09.10.	Lüthe	Peter	0911/ 7668931
10.10.	Hausladen	Hermann	0911/ 7907575
16.10.	Müller	Klaus	09101/ 7280

Bei Verhinderung bitte selbst eine Vertretung organisieren!
Änderungen bei hier angegebenen Rufnummern nimmt R. Kühn entgegen. Tel. 0911/8149715

Werben Sie Mitglieder
für den
Fliegerclub Nürnberg e.V.!



Segelfluggruppe

Safety first!

Nicht nur bei den „Großen“, sondern auch bei den „Kleinen“ steht die Sicherheit an allererster Stelle!

Die Segelfluggruppe des Fliegerclub Nürnberg e.V. freut sich über einen neuen Rettungsfallschirm. In der Vereinsgeschichte der Segelfluggruppe musste noch nie ein Rettungsfallschirm benutzt werden. Dennoch müssen die Schirme regelmäßig gewartet und erneuert werden, um im Fall der Fälle Leben zu retten.

Die Segelfliegerinnen und Segelflieger vom Hetzleser Berg bedanken sich für die Spende der ERGO Direkt Versicherungen.



Kathrin Kührke (aktive Segelfliegerin und Fallschirmpackerin) überreicht den Scheck in Höhe von 1.000 EUR.



Drei Jugendliche aus Herzogenaurach heben ab

Ich treffe mit Kathi und Fabian am Flugplatz Hetzleser Berg ein. Die Fluglehrer stellen sich gleich mit ihren Vornamen vor. Dann bekommen wir eine kurze Sicherheitseinweisung, zum Beispiel die Funktion und die Benutzung des Fallschirms. Jetzt geht es los. Wir schieben das Segelflugzeug auf die Rollbahn und es erfolgt der Funktions-Check des Flugzeugs. Dabei lernen wir so einiges über die Ruder und elektronischen Geräte in einem Segelflugzeug.

Kathi ist als erstes an der Reihe, sie wird mit ihrem Fallschirm im Flugzeug angeschnallt, dann kommt der Start-Check. Als Hilfe dazu, ist eine Checkliste im Cockpit angebracht. Kathi geht das Protokoll Punkt für Punkt mit ihrem Fluglehrer durch und lernt dabei die verschiedenen Funktionen der Hebel und Pedale kennen, aber auch die der Instrumente und Anzeigen. Fluglehrer Werner Kraus erteilt ihr nach erfolgreichem Check die Startfreigabe mit dem Kommando „Fertig zum Einklinken!“. Anschließend wird das Segelflugzeug mit einem Seil mit dem Schleppflugzeug verbunden. Endlich erfolgt der Start. Das Seil spannt sich und mit einem sanften Ruck geht es immer schneller werdend über die Rollbahn. Kathi hat ihre Hände am Steuerknüppel und fühlt die Ruderbewegungen ihres Fluglehrers mit. In einer Höhe von circa 500 Metern wird das Seil ausgeklinkt. Das Zeichen zum Ausklinken kommt von der Schleppmaschine, sie wackelt mit den Flächen. Nach dem Ausklinken biegt sie

nach links unten ab, während das Segelflugzeug nach rechts abdreht. Kathi bekommt nun die Ruderfreigabe und erhält die Kommandos von ihrem Fluglehrer.

„Wow was für ein Gefühl, frei zu fliegen ganz ohne Motor.“ Nach circa 15 Minuten kontinuierlichen Sinkflugs setzt der Fluglehrer zur Landung an. Das Segelflugzeug vom Typ ASK21 fliegt nur wenige Meter über dem Boden mit etwa 100 km/h auf die Landebahn zu. Werner drückt das Flugzeug am Beginn der Landebahn langsam tiefer und setzt dann mit dem Haupttrad sehr sanft auf. Er verringert die Geschwindigkeit des Flugzeugs mit Hilfe der Bremsklappen, bis es zum Stehen kommt. Im Anschluss steigt Kathi aus dem Segler, der zuvor umgedreht wurde. Gleich erlebe ich meinen ersten Flug.

Ich wiederhole die Prozedur vor dem Start mit Fallschirmanlegen, Anschnallen und dem Start-Check und prüfe die Freigängigkeit der Ruder- und Bremsklappen. Ich habe Glück, denn nach dem erfolgten Schleppflug bis auf eine Höhe von 500 Metern erwische ich eine gute Thermik, in der ich mich auf circa 950 Meter hochschrauben konnte. Während des langsamen Sinkflugs kreisten wir um ein Bussard-Pärchen, das sich so wie wir von der Thermik nach oben tragen ließ. Nach ungefähr 30 Minuten setzten wir zur Landung an. Es wurde mir ein wenig mulmig, da der Flieger etwas hart auf dem Asphalt aufsetzte.



Segelfluggruppe



Jetzt ist Fabian an der Reihe, der trotz seiner Höhenangst den Mut hatte, sich an den Steuerknüppel eines Segelflugzeugs zu setzen. Mit Erfolg, denn auch er stieg bis auf eine Höhe von 880 Metern.

In den folgenden Tagen durften wir Schnupperschüler das Segelflugzeug mehr und mehr selbständig steuern. Des Weiteren lernten wir den Start mittels Seilwinde. Bei einem solchen Windenstart schafft man es für gewöhnlich nur auf eine Höhe von circa 250 Metern, aber der Start stellt jede Achterbahn in den Schatten. Zuerst strafft sich das Seil, dann rollt der Segelflieger langsam an und nach zwei Sekunden wird man heftig in den Sitz gedrückt. Dabei erreicht der Flieger eine Geschwindigkeit von ungefähr 100 km/h und steigt steil in den Himmel.

Als das Ferienprogramm am Flugplatz Hetzleser Berg sich dem Ende neigt, ziehen wir drei Herzogenauracher Schnupperschüler ein positives Fazit: Segelfliegen ist eine aufregende Freizeitgestaltung und man könnte sich überlegen, dauerhaft dem Fliegerclub beizutreten.

Florian Heinick, Schnupperschüler auf dem Hetzleser Berg



Modellfluggruppe

Sommerfest

Am 30. Juli fand unser Sommerfest statt. Da einige Mitglieder in den wohlverdienten Sommerurlaub gefahren sind, war unser Sommerfest nicht so gut besucht wie in den letzten Jahren. Die daheim gebliebenen Modellflieger verbrachten dennoch einen aktionsreichen Modellflugtag auf dem Modellfluggelände.

Um 10 Uhr trafen die ersten Mitglieder ein, um das Fest vorzubereiten. Die Sonne und der dazugehörige blaue Himmel versprachen einen schönen Tag,

und das wurde er auch.

Bis in die Abendstunden wurde nahezu pausenlos geflogen.

Gegen Mittag konnte der Hunger mit Bockwurst und Brötchen gestillt werden. Zum Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen. Dazu einen herzlichen Dank an die Frauen.

Am Abend hat uns Felix und Michael die bestellten Pizzas gebracht. Vielleicht kommen zum Herbstfest etwas mehr Leute.



Während der Flugvorbereitung



Modellfluggruppe



Thomas und seine „Jung's“



Unter die Haube geschaut

Herbstfest

Am Samstag den 18. September, fünf Tage vor dem kalendarischen Herbstanfang, werden wir wieder Baggersteig anrühren.

Beginn 10.00 Uhr. Zur Mittagszeit werden verschiedene Baggers mit Zubehör angeboten. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen.

Es kann alles geflogen werden was erlaubt ist.

Alle Mitglieder, Bekannte und Verwandte sind herzlich eingeladen.

R.W.